



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

T +49 (0)3643 904076
F +49 (0)3643 904076

office@shakespeare-gesellschaft.de
www.shakespeare-gesellschaft.de

IBAN: DE95 8205 1000 0301 0095 03
BIC: HELADEF1WEM

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft
Windischenstraße 4–6 | 99423 Weimar | Deutschland

im September 2026

„[...] but man, proud man
Dressed in a little brief authority,
Most ignorant of what he's most assured,
His glassy essence, like an angry ape
Plays such fantastic tricks before high heaven
As makes the angels weep, who with our spleens
Would all themselves laugh mortal.“
(*Measure for Measure*, 2.2.120-126)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde, dear all,

es ist etwas faul in der Stadt Wien: Gesetze werden missachtet; der Herzog zieht es vor, nicht zu regieren. Er setzt einen Stellvertreter ein, der, scheinbar rechtschaffend, recht zweifelhaft agiert. Am Ende verkündet der Herzog, der das Geschehen verkleidet beobachtet, vier Ehen, die nicht nur die Charaktere sprachlos zurücklassen, sondern auch das Publikum. Doppelmoral, Machtmissbrauch, Überwachung und das Prinzip der Substitution stehen in *Maß für Maß* ebenso im Zentrum wie Fragen nach verantwortlichem Handeln und dem Verhältnis von Volk und Staat, Macht und Geschlecht sowie Moral und Gesetz.

Es ist nicht verwunderlich, dass dieses Stück derzeit in unterschiedlichen Kontexten neu entdeckt und wieder gespielt wird – sowohl auf internationalen Bühnen, unter anderem im Folger Theater der Folger Library in Washington DC, als auch am Deutschen Nationaltheater Weimar (DNT). Auch unsere kommende Herbsttagung, zu der ich Sie im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich einladen möchte, widmet sich Shakespeares *Maß für Maß*. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen am 06. und 07. November in Weimar jüngste Forschungsansätze und aktuelle Bezüge des Stücks gemeinsam zu diskutieren und eine Aufführung des Stücks am DNT zu besuchen!

Die Myrte, die wir für den Tagungsflyer gewählt haben, greift ein Motiv auf, das Isabella aufruft, die die oben zitierten Zeilen an Angelo richtet. Ihrer Kontemplation über den stolzen Menschen, „geschmückt mit weniger, kurzer Obrigkeit“ (Übersetzung Friedrich Gundolf), der seine Macht ohne Maß und Mitte ausspielt, stellt Isabella das Bild der Myrte voran – der weichen Myrte, die der Himmel in seinem Zorn verschont und stattdessen die harte Eiche spaltet:

„[...] Merciful heaven,
Thou rather with thy sharp and sulphurous bolt
Splits the unwedgeable and gnarled oak
Than the soft myrtle; [...]“ (Measure for Measure, 2.2.117-120)

Als Symbol für Aphrodite steht die Myrte für Liebe; mit ihren immergrünen Blättern, die, durchzogen von kleinen, lichtdurchlässigen Öldrüsen, perforiert scheinen, verweist sie zugleich auf zerstörerische Kräfte, denen sie standhält, und lenkt den Blick auch über Themen wie Autorität, Governance und Legimität hinaus auf Mythen, Intertexte und Konventionen, die wir innerhalb der Tagung näher in den Blick nehmen möchten.

Professor John Jowett von der University of Birmingham wird zum Auftakt über Regierung und Amtsmissbrauch in *Measure for Measure* sprechen und damit das Kernthema der Tagung einleiten. Im Anschluss diskutieren Theresa Selter, Dramaturgin am Deutschen Nationaltheater, und Schüler:innen aus Weimar über die Relevanz des Stücks heute auf Basis eines Planspiels, das anhand des Dramas entwickelt und am DNT mit Schüler:innen durchgeführt wurde. Am Abend gibt es dann Gelegenheit, *Maß für Maß* in der Inszenierung von Timon Jansen am DNT zu sehen samt Einführung und Publikumsgespräch mit Mitgliedern des Ensembles. Die Theaterkarten können Sie direkt beim DNT Weimar buchen. Details hierzu entnehmen Sie bitte dem Tagungsflyer.

Am Samstag erwarten Sie drei Plenarvorträge, beginnend mit PD Dr. Franziska Quabeck (Universität Münster), deren Vortrag sich Aushandlungen von Recht, Gerechtigkeit und Gesetz widmen wird. Prof. Elizabeth Schafer (Royal Holloway, University of London) richtet mit ihrem Vortrag „A more strict restraint / Upon the sisterhood? Women, Governance and *Measure for Measure*“ den Fokus auf die Genderforschung, die vor allem an der Figur der Isabella die Geschlechterverhältnisse des Stückes verhandelt hat. Im Anschluss diskutiert Prof. Pascale Aebischer (University of Exeter) anhand eines Vergleichs des Stücks mit *Titus Andronicus*, inwieweit diese beiden Dramen Hinweise darauf geben, wie sich Shakespeare und dessen Zeitgenossen zu Fragen von Recht, Rache und Zuschauerschaft auch in Verbindung mit sexueller Gewalt positioniert haben.

Nach der Mittagspause wird PD Dr. Stefan Schneckenburger (Universität Darmstadt und Mitglied des Vorstands der Shakespeare-Gesellschaft) Einblick in Gärten und Gartenkunst in Shakespeares England geben und damit eine neue Perspektive auf *Maß für Maß* eröffnen. Im Anschluss werden wir bei einem Roundtable einige Ergebnisse der Tagung austauschen, bevor die Tagung in einer gemeinsamen Diskussion ausklingt. Das offizielle Tagungsende ist um 15 Uhr angesetzt, um Ihnen zu ermöglichen, an einer geführten Tour durch den Bücherkubus und den Rokokosaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek teilzunehmen. Die Zeiten der zwei angebotenen Führungen entnehmen Sie gern dem beigelegten Tagungsflyer. Über das Formular auf dem Flyer oder online über die Website der Gesellschaft können Sie sich nicht nur für die Tagung, sondern auch für eine der beiden Führungen anmelden.

Bitte machen Sie auch Shakespeare-Interessierte in Ihrem Umfeld auf die Tagung aufmerksam. *Maß für Maß* ist ein hochaktuelles Stück und zugleich ein *problem play*, das viele Fragen aufwirft und an dem sich einige Diskussionen entzünden. „*Measure for Measure* is a cobbled-together mess and a true masterpiece“ – so beginnen A.R. Braunmuller und Robert N. Watson ihre Einleitung des Stücks in der Arden Third Series. Ich freue mich sehr auf die Reise zwischen „mess“ und „masterpiece“ gemeinsam mit Ihnen in Weimar und verbleibe mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen im Namen des Vorstands

Ihre



Prof. Dr. Sibylle Baumbach, Präsidentin